

Der AUFNAHME

Debattenbeiträge / Interviews / lebensanschauliche Grundlagen

Offizielle Publikationsreihe der NSDAP/AO
Kostenlose Digitalausgabe.
Monatsperiodikum

**Sie die Unterdrückten
Gegen die Ausbeuter**

Zu beziehen unter www.nsdapao.org
Weiterfuehrer.de@vorknaechter.de
www.vorknaechter.org

3. Jahrgang, Ausgabe Nr. 10

Gegründet 1927 (Neugründung 2022)

10/2024 (135)

“Der Ewige Führer“ - Teil XIX

-

Laudatio anlässlich des 130. Geburtstages von Adolf Hitler



Aus dem Inhalte:
- “Der Ewige Führer“ - Teil XIX, Kp. V.2, S. 2-6
- Interview mit Patrick Chouinard - Teil IV, S. 7

Es war dies in der europäischen Geschichte nicht das erste Mal, dass Großbritannien zur Aufrechterhaltung seiner ebenso intriganten wie zynischen traditionellen Doktrin des „Gleichgewichts der Kräfte“ Russland als „Festlanddegen“ dazu benutzte, einen potentiellen Konkurrenten einzudämmen. Anfang des 19. Jhd. war dies Frankreich, hundert Jahre später Deutschland (in beiden Weltkriegen). Das einmalige Genie des Führers fand jedoch eine Lösung. Und zwar einigte sich Adolf Hitler mit Josef Stalin über eine gemeinsame Interessensphäre in Mitteleuropa, erleichtert wurde das Zustandekommen des Vertragswerkes vor allem auch durch das historische aggressive und anmaßende Gebaren Polens (bekannte polnische Großmannssucht) gegenüber Deutschland und Russland (alleine zwischen 1918 und 1939 ist es wiederholt auch zu militärischen Konflikten zwischen Polen und der SU gekommen). Damit wurde das anti-deutsche Bündnis zerschlagen bevor es sich überhaupt erst formieren konnte. Entsprechend der Konzeption des Führers sollten damit weitergehend deutsche und sowjetische Interessen in jener Region ein für alle mal fixiert werden, um etwaiges Konfliktpotential zwischen den beiden Staaten ein für alle mal auszuschalten. Vor allem aber sollte der zu jener Zeit bereits schon länger währende russische bzw. nunmehr sowjetische Blick gen Westen auf den Osten abgelenkt werden (insb. in Richtung dortiger britischer Kolonien).

Aber auch der Westen blieb in jenem Zeitraume nicht untätig. So schloss Großbritannien einen bedingungslosen Beistandspakt mit dem durch eine Militärregierung geführten Polen, welcher diesen kleinen Staat nicht nur defensiv denn auch offensiv in jeder Hinsicht legitimierte – ein welthistorisch einmaliger Akt. Die Intention der jüdisch gelenkten britischen Regierung lag darin begründet, endlich einen Kriegsgrund zu erhalten. In diesem Fall stellte Polen die Marionette dar. Dies die politische Entwicklung bis Ende August 1939.

**VÖLKISCHER
BEOBACHTER**

ZENTRALORGAN
DER N.S.D.A.P.

ALTESTES KAMPFBLATZ
DER BEWEGUNG

hier zu haben:

www.voelkischerbeobachter.org

- Nachrichten aus Großdeutschland und der Welt
- lebensanschauliche Auseinandersetzung
- historische Inhalte und Revisionismus
- Kunst und Kultur
- Freizeit-Tipps und Unterhaltungsmedien-Rezensionen
- völlig zensurfrei
- gratis
- von der Bewegung für die Bewegung

- Netzseite weitestmöglich weiterverbreiten! -

ACHTUNG: Seite aktuell nur noch via "Tor" erreichbar.

Am 1.9.1939 brach sich also (zunächst) zwischen Deutschland und Polen ein Konflikt nunmehr militärisch Bahn, dessen Ursache ebenfalls in dem Versailler Diktat zu finden ist (vgl. v. Richthofen/Oheim - "Die polnische Legende" sowie grundlegend Benno Kettner - "Versailles – Deutschlands Fessel" (zuletzt noch im NSK in den Ausgaben 10/19-2/20 in Fortsetzungsreihe erschienen) sowie "Manfred Weinhold - "Deutschlands Gebietsverluste 1919 - 1945"). Polen, welches seine staatliche Souveränität allein Deutschland zu verdanken hatte, und dies von 1919 mit der systematischen Drangsalierung der Deutschen seither fortlaufend in blutigster Weise vergolten hatte, schlug in jenen Spätsommertagen des Schicksalsjahres 1939 zu (vgl. zu dem polnischerseits initiierten anti-deutschen Genozid nur Lindenblatt/Bäcker - "Bromberger Blutsonntag", Auswärtiges Amt (Hrsg.) - "Dokumente polnischer Grausamkeiten" sowie das in der BRD noch frei erhältliche (daher jedoch zensierte) Nachfolgewerk "Der Tod sprach polnisch"). Der polnische Staat tat dies gedeckt durch ein Vertragswerk, von welchem selbst der notorische Kriegshetzer und Staatsverbrecher Winston Churchill später in seinen Memoiren schreiben sollte, dass es sich hierbei „um eine welthistorisch einmalige Blankovollmacht“ gehandelt habe, gegen das Deutsche Volk nunmehr auch noch militärisch zu. In dieser ernsten Stunde kam der Führer offenkundig nicht mehr umhin, den Pfad der Diplomatie zu verlassen und militärische Schritte zum Schutze des Deutschen Volkes einzuleiten. Polen, welches seine Propaganda bereits auf einen Durchmarsch bis nach Berlin und noch weiter - an die Elbe - eingestimmt hatte, es wurde binnen weniger Wochen rücksichtslos zusammengeschlagen und im folgenden denn auch restlos vernichtet! Der Ostteil des polnischen Staates - historische Siedlungsgebiete von Weißrussen und Ukrainern - wurde von der Sowjetunion besetzt. Die Spitze der polnischen Kriegshetzer - die Staatsführung und die jüdischen Bonzen - aber, sie verließen wie die Ratten, die sie waren, das sinkende Schiff; hatten sich bereits schon einige Wochen zuvor mitsamt dem polnischen Staatsschatze feig ins Exil begeben. Quasi im Gehen hatten sie noch die Zivilbevölkerung



Im Laufe des Krieges wurde eine Vielzahl an Eliteverbänden aller Wehrmachtteile aufgestellt

zum Partisanenkrieg aufgerufen – ein letztes Kriegsverbrechen der aristokratisch-bürgerlichen polnischen Regierung (sämtliche deutschen Anti-Terror-Operationen jener Jahre in Polen und den wiedergewonnen deutschen Ostgebieten sind in diesem Kontexte zu betrachten).

Adolf Hitler legte in jenen Tagen öffentlich das feierliche Gelöbnis vor der Deutschen Nation ab, von nun an der erste Soldat des Reiches zu sein, und daher die feldgraue Uniform erst abzulegen, wenn der Sieg errungen sei oder aber im Falle der Niederlage diese nicht überleben zu wollen! Ein jeder wusste, dass dem Führer dies heiliger Ernst war. Adolf Hitlers Wort galt – dies hat die Geschichte denn auch bewiesen. Der Führer stand auf Gedeih und Verderb zu seinem Volke!

Wenn seit 1939 immer wieder seitens des Lebensanschauungsfeindes behauptet wird, das Reich habe systematisch auf den 2. Wk. hingearbeitet, und mit Polen „endlich“ einen Ansatzpunkt für die Initialzündung zu diesem Weltenbrand gefunden, so wird dies

auch aufgrund der Tatsache, dass das Reich – nachweislich -, auch nach eigenen Statistiken, Eventualplänen etc. tatsächlich auf einen Krieg NICHT vorbereitet gewesen ist, massiv widerlegt. „Krieg“ bedeutet in diesem Kontexte und auch generell im Übrigen nicht per se Angriffskrieg, sondern bezieht sich auf sämtliche Kriegshandlungen – so auch defensive. Eine Kriegsbereitschaft wäre bereits ausweislich der reichseigenen wirtschaftsstatistischen und militärstrategischen Kalkulationen effektiv erst ab 1944 herzustellen gewesen. Von einem „Überfall“, wie seitdem von den Feindmächten und ihrer bundesdeutschen Speichellecker fabuliert wird, kann in Anbetracht der tatsächlichen Faktenlage demnach keine Rede sein. Zwar ist es ebenfalls nicht anliegen vorliegender Festschrift eine Abhandlung über die Ursachen des 2. Wk. oder dessen Verlauf zu halten, aber einige einordnende Worte sind an dieser Stelle doch notwendig. Seit Ende des 1. Wk. war Ostpreußen vom Restreich abgetrennt (vgl. hierzu u.a. Stefan Scheil - “Polen 1939“, Patrick J. Buchanan - “Churchill, Hitler und der unnötige Krieg“, Walter Post - “Weltenbrand“, Günter Zemella - “Die wahren Kriegstreiber und ihre Schandtaten“). Zwischen Ostpreußen und dem restlichen Deutschland lag der sog. „Korridor“, mit der deutschen Metropole Danzig als Bindeglied. Diese urdeutsche Stadt wurde durch das Versailler Diktat ebenfalls vom Reiche abgetrennt und zu einer „freien Stadt“ erklärt. Postwesen und sonstige wichtige öffentliche Einrichtungen wurden jedoch dem polnischen Staate übertragen. Das Umland war vollständig in polnischer Hand (“Korridor“). Insbesondere aufgrund etlicher Schikanen durch den polnischen Staat selbst, so drohte bereits seit 1919/20 die langsame wirtschaftliche wie völkische Abdrosselung Ostpreußens (wie in Versailles ja intendiert), welches bis 1918/19 noch über Danzig und dem Korridor mit dem Reiche verbunden war. All dies machte eine Verständigung unumgänglich. Adolf Hitler hatte diesbzgl. – dokumentiert – wiederholt weitreichendste Konzessionen gegenüber Polen und den Signatarmächten gemacht. Diese generösen deutschen Angebote wurden jedoch samt und sonders polnischerseits ausgeschlagen.

Im Jahre 1939 vergab also die bereits damals schon zionistisch dominierte Regierung Großbritanniens an ihre polnische Kreatur eine in der Weltgeschichte einmalige Blankovollmacht über Krieg und Frieden. Jene Vollmacht besagte, dass GB Polen jederzeit im Kriegsfall beistehen werde - im Kriegsfall, nicht im Verteidigungsfall. Das heißt, dass Polen jedem Land der Erde den Krieg hätte erklären können, und GB hätte dann auf Seiten Polens ebenfalls in den Krieg ziehen müssen. Mit dieser beispiellosen Vollmacht ausgestattet, mobilisierte die polnische Militärdiktatur denn auch im Laufe des Jahres 1939 (alleine deshalb kann schon nicht von einem „Überfall“ lamentiert werden). Polens Armee, damals eine der größten der Welt, begann erhebliche Truppenkonzentrationen an der deutsch-polnischen Grenze vorzunehmen. Mobile Truppen sollten insbesondere Ostpreußen abschneiden und bis hinauf nach Litauen aufrollen. Um eine deutsche Reaktion zu provozieren, so wurden die Übergriffe gegen Deutsche in Polen bzw. den polnisch besetzten deutschen Gebieten intensiviert (was den Führer zu dem Ausruf in kleinerem Kreise veranlasste: „nicht mehr länger zusehen zu wollen, wie meine Deutschen in Polen wie das Vieh abgeschlachtet werden!“).

Nachdem auch dies nicht die gewünschte (Abwehr)Reaktion deutscherseits vom Zaune zu brechen vermochte, begannen polnischerseits im weiteren Grenzüberfälle, im Stile der ersten Übergriffe der 20er Jahre. In den frühen Morgenstunden des 1. September des Schicksalsjahres 1939 machte die Deutsche Wehrmacht diesem Treiben endlich ein Ende (Fall “Weiß“). Was die deutschen Truppen auf ihrem Weg durch Polen an Greuelzeugnissen manigfaltig vorfanden (bspw. in Bromberg), es bestätigte nur die Richtigkeit dieses Gegenschlages auf die vorangegangenen Provokationen typisch polnischer Großmannssucht. Dass diese typisch slawischen Grausamkeiten jedoch keine „spontanen Reaktionen“ auf den Kriegsausbruch waren, dies wird auch durch die – international dokumentierten – Massaker und Unterdrückungsmaßnahmen seit 1918/19 illustriert.

Insbesondere zu Zeiten der international verfügbaren Abstimmungen über die im Versailler Diktat zur Disposition gestellten deutschen Siedlungsgebiete in den 20er Jahren wurde polnischerseits ein Terror initiiert, welcher in einem solchen Ausmaße – zumal ja auch nachweislich polnische Staatsbedienstete aktiv mitgewirkt hatten – nur von einem Staatswesen aufgezogen werden kann. In diesem Kontexte sei noch auf folgendes hingewiesen.

Die obig dargestellten polnischen Terrormaßnahmen, welche über 20 Jahre hindurch – staatlich orchestriert – durchgeführt worden waren und sich insb. gegen die deutsche Minderheit, z.T. aber auch gegen anderen Minderheiten wie bspw. die Ukrainer richteten, sie wurden damals bereits vom Lebensanschauungsfeind in zynischster Weise relativiert und werden, *sofern* sie heute überhaupt noch eine Erwähnung erfahren, auch weiterhin relativiert. Diese Völkermordaktionen werden deshalb relativiert, weil man dadurch die Rechtmäßigkeit der deutschen Reaktion abzuspochen sucht. Die Reeducation hat dazu geführt, dass dem seit einigen Jahrzehnten auch viele Deutsche auf dem Leim gehen, Bürger, welche gar kein Problem damit haben dass sich die Bundeswehr bspw. an der völkerrechtswidrigen Besetzung Afghanistans oder anderen Militäraktionen beteiligt. Die dahinter stehenden tatsächlichen wirtschaftlichen, militärischen wie auch politischen Gründen sind diesen Naivlingen natürlich unbekannt, aber dies ist in diesem Falle irrelevant, denn für diese Idioten erscheint es bereits akzeptabel dass sich deutsche Soldaten dafür traumatisieren, verwunden oder gar töten lassen müssen und Deutschland zur Zielscheibe des internationalen Terrorismus wird, nur damit orientalische Weiber keine Burka mehr tragen müssen und Negerfamilien in die Lage versetzt werden nun nicht mehr nur 10-12 Kinder in die Welt setzen zu können sondern bald 15-20 Stück! Dafür sind also militärische Maßnahmen zu rechtfertigen, aber im Falle der damals insb. in Polen massiv unterdrückten Volksgenossen hätte nach Ansicht gewisser moderner Zeitgenossen auf eine Intervention um jeden Preis verzichtet werden müssen?!



Deutsche Jugend vereint in Blut und Ehre!

Was für ein Irrsinn!

Wir sehen bereits anhand dieses Beispiels, inwieweit sich mittlerweile die Wertmaßstäbe verschoben haben; dass eine ersichtlich pro-völkische – also dem Volkswillen entsprechende – Politik wie sie Adolf Hitler nun einmal auch in Bezug auf das Deutschtum in Polen betrieben hatte dämonisiert wird, während hingegen völlig uferlose Auslandseinsätze des demokratischen Regimes nahezu widerspruchslos vonstatten gehen können, ja sogar moralisch noch von denen gerechtfertigt werden die sich selbst als Pazifisten bezeichnen, obwohl es sich dabei samt und sonders um die Unterstützung von Angriffskriegen handelt. Die Zeiträume, in denen germanische Männer Auxiliärtruppen darstellten, markierten stets noch die Phasen größter innerer Zerrissenheit und politischer Ohnmacht. Dabei reihen sich nun auch die Bundeswehreinsätze ein, und es ist insoweit irrelevant, ob nun germanische Krieger für irgendwelche Cäsaren, Päpste, Napoleons oder eben die NATO marschieren. Wie viel germanisches Blut ist in über 2.000 Jahren für fremde Interessen vergossen worden?! In diesem Kontexte muss aber die Politik Adolf Hitlers betrachtet werden. Die Schaffung dieser Deutschen Wehrmacht als Waffenträgerin des souveränen Reiches, sie stellte zu jenem Zeitpunkt mithin die höchste und eindrucksvollste Manifestation deutscher Unabhängigkeit dar. Dieser (wiederhergestellte) Souveränität aber war es einzig zu verdanken, dass den schwer bedrängten deutschen Volksgenossen in den völkerrechtswidrig abgetrennten Gebieten nicht mehr nur wohlformulierte Protestnoten zur Unterstützung gelangten wie dies noch in der demokratischen Systemzeit

der Fall war denn vielmehr eine effektive Hilfe, wobei die tatsächliche militärische Intervention dabei stets nur Ultima Ratio darstellte (im Falle des Memellandes reichte bspw. die Heranziehung eines kleinen Marineverbandes) und die Wehrmacht somit primär ein politisches denn kriegerisches Element darstellte (getreu der uralten Devise: „Willst Du Frieden, so rüste für den Krieg“). Dass nun die Wehrmacht schließlich doch zum kriegerischen Einsatz gelangte, dies lässt sich mit einem Polizeieinsatz vergleichen; die deutschen Staatsgeiseln Polens mussten schließlich befreit werden um ein noch größeres Blutbade zu verhindern! Dies mag, wie bereits konstatiert, dem ein oder anderen modernen Zeitgenossen heutzutage nicht nachvollziehbar erscheinen, jedoch solle sich eine solche Person beispielhaft einmal überlegen wie denn die Situation aussehe, wenn bspw. ein Bundesland der BRD oder BRÖ von einer beliebigen fremden Macht plötzlich besetzt und von da an über 20 Jahre hinweg dort ein genozidales Terrorregime ausgesetzt würde mit dem Ziel, die dortigen Deutschen zu vertreiben oder, sofern sie sich nicht vertreiben lassen, auszurotten. Diesen modernen Zeitgenossen, vor allem denjenigen, die sich gerne bspw. für Kurden, Jesiden, Rohingya und andere Schlucker einsetzen, sei in diesem Kontexte abschließend ein vortreffliches Zitat des großen Fürsten Otto von Bismarck zur Kenntnis gebracht: „Die Neigung, sich für fremde Nationalitäten und Nationalbestrebungen zu begeistern, auch dann, wenn dieselben nur auf Kosten des eigenen Vaterlandes verwirklicht werden können, ist eine politische Krankheit, deren geographische Verbreitung sich leider auf Deutschland beschränkt.“. Mit der Polizeiaktion in Polen hat Adolf Hitler im Interesse der Deutschen Nation gehandelt – nichts anderes. Die politische Interpretation dieses Ereignisses ist naturgemäß wechselvoll; ihre moralische Berechtigung ist jedoch derart offenbar als dass diese Maßnahme somit auf ewig Eingang in die Annalen unseres Volkes gefunden hat; dies als unvergängliche Manifestation deutschen Selbstbehauptungswillens!

Großbritannien und Frankreich hätten von Anfang an, zu jedem Zeitpunkt, die Möglich-

keit gehabt zu deeskalieren, zumal sie ja zu keinem Zeitpunkt in ihren nationalen Lebensinteressen bedroht gewesen sind. Der Führer und der italienische Duce hatten – nachweislich - bis zuletzt immer wieder versucht eine friedliche Lösung herbeizuführen. In Frankreich regte sich bereits seitens vieler Menschen erster Widerstand. Berechtigterweise wurde dort der Ruf laut „nicht für Danzig sterben zu wollen“. Die jüdisch gelenkten „demokratischen“ Kriegshetzer in London und Paris waren jedoch zu weiterem - und noch größerem Blutvergießen bereit -, als sie dem Deutschen Reiche am 3.9.1939 offiziell den Krieg erklärten. Hören wir zu dem Gesamtkomplex den Führer in seiner Reichstagsrede vom 6.10.1939: „Welches sind nun die Ziele der Reichsregierung in bezug auf die Ordnung der Verhältnisse in dem Raum, der westlich der deutsch-sowjetischen Demarkationslinie als deutsche Einflußsphäre anerkannt ist? 1. Die Schaffung einer Reichsgrenze, die – wie schon betont – den historischen, ethnographischen und wirtschaftlichen Bedingungen entspricht. 2. die Ordnung des gesamten Lebensraumes nach Nationalitäten, d.h. eine Lösung jener Minoritätsfragen, die nicht nur diesen Raum berühren, sondern die darüber hinaus fast alle süd- und südosteuropäische Staaten betreffen, 3. in diesem Zusammenhang der Versuch einer Ordnung und Regelung des jüdischen Problems, 4. der Neuaufbau des Verkehrs und Wirtschaftslebens zum Nutzen aller in diesem Raum lebenden Menschen, 5. die Garantierung der Sicherheit dieses ganzen Gebietes und 6. die Herstellung eines polnischen Staates, der in seinem Aufbau und in seiner Führung eine Garantie bietet, daß weder ein neuer Brandherd gegen das Deutsche Reich entsteht noch eine Intrigenzentrale gegen Deutschland und Rußland gebildet wird [Anm.: die neue Intrigenzentrale wurde dort nach 1991 durch die jüdisch kontrollierten Westmächten wiedererrichtet].

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe...

Patrick Chouinard-Interview, Teil IV

DA: Bitte erläutere den Rezipienten die Bedeutung des Emblems, welches auf Deiner Netzseite zu sehen ist.

Patrick Chouinard: Es handelt sich dabei um die Odal-Rune sowie die Irminsul, welche jeweils für arisches Erbe sowie die Säule der Weltachse stehen. Das Logo wurde entwickelt um eine Verbindung zum Nationalsozialismus zu illustrieren, und ist dabei an das Reichsbanner angelehnt; mit Odal-Rune und Irminsul anstatt dem Hakenkreuze.

DA: Hast Du aktuell weitere Projekte in Bearbeitung?

Patrick Chouinard: Meine neuesten Projekte laufen unter "Lost Aryans of Ancient America", was in diesem Falle die arische Präsenz auf dem amerikanischen Kontinent vor Kolumbus behandelt. Zudem das Arbeitsprojekt "The Aryan Golden Age of the Middle East", welches sich mit der prä-hebräischen und prä-islamischen Geschichte des Nahen Ostens befasst, als dieser durch antike weiße Völkerschaften dominiert worden ist, sowie das Projekt "Unlocking the Aryan Code", welches sich mit germanischen und keltischen Ursprüngen befasst.

DA: Hast Du bereits Projekte für die Zukunft ins Auge gefasst?

Patrick Chouinard: Ja, jeweils ein Buch über Vlad den Pfähler sowie ein Buch über antike Arier in Asien.

DA: Welches Deiner eigenen Werke würdest Du jüngeren Leser sowie Personen, welche sich zuvor wenig mit historischen Thematiken solcherart befasst haben, empfehlen?

Patrick Chouinard: Ich würde ihnen das Werk "The Secret History Of Christmas" empfehlen.

DA: Welche Werke anderer Autoren kannst Du empfehlen?

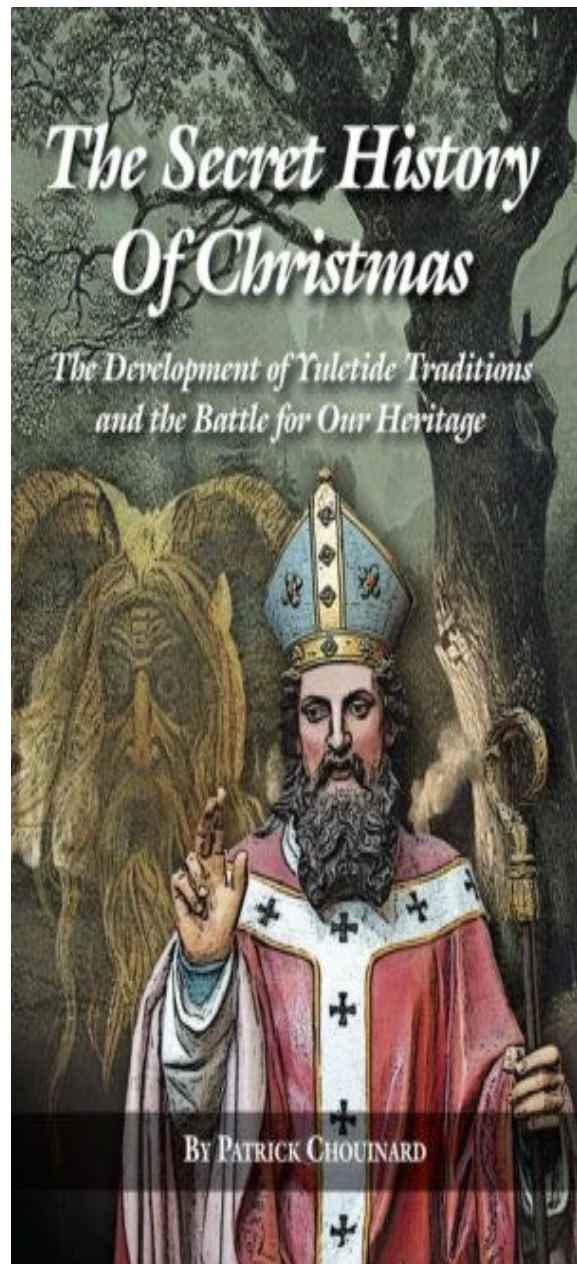
Patrick Chouinard: "Who We Are" von

William Pierce, "March of the Titans" von Arthur Kemp, "Fingerprints of the Gods" und "Underworld" von Graham Hancock sowie "Missing Lands" von Freddy Silva.

DA: Danke für das Interview. Behalte das gute Werk aufrecht. Der Sieg wird unser sein!

Hast Du noch ein paar abschließende Worte für unsere Rezipienten?

Patrick Chouinard: Heil Hitler!



Solidaritätsschreiben!

(für weiterführende Informationen s.: www.politicalprisoner.info www.white-power.org/prisoners-of-war/)

Marcus Bischoff
JVA Plötzensee
Friedrich-Olbricht-Damm 17
13627 Berlin
Bundesrepublik Deutschland

Matthew F. Hale 15177-424
USP Marion / U.S. Penitentiary
PO Box 1000
Marion, IL 62959 USA

Manuel Eder
Justizanstalt Innsbruck
Völser Straße 63
6010 Innsbruck
Bundesrepublik Österreich

Philip Hassler
Justizanstalt Stuben
Kirchenplatz 1
4975 Stuben
Bundesrepublik Österreich

Josué Estébanez de la Hija
Centro Penitenciario "Puerto de Santa Maria III"
Carretera de Jerez-Rota km 5, CP. 11500
Puerto de Santa Maria-Cadiz
Spain

Alfred Schaefer
JVA Bernau
Baumannstraße 81
83233 Bernau
Bundesrepublik Deutschland

Marianne Willfert
JVA Würzburg
Friedrich-Bergius Ring 27
97076 Würzburg
Bundesrepublik Deutschland



NSDAP/AO

Fight Back!

nsdapao.info
nsdapao.org

Contact us to
find out how
YOU can help!



voelkischerbeobachter.org

VÖLKISCHER BEOBACHTER



zensurfrei

web hosting & design

zensurfrei.com

fast, affordable,
anonymous, secure,
& always censorship-free

